

# N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 18.01.2016,  
Beginn: 18:30, Ende: 20:00, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

---

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

---

## **Vorsitzender**

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

## **CDU**

Herr Hans Faulhaber  
Herr Wolfram Gothe  
Frau Dr. Eva Gredel  
Herr Bernd Kieser  
Herr Wolfgang Reffert  
Herr Uwe Schmitt  
Herr Michael Till

## **SPD**

Herr Hans Hufnagel  
Herr Jürgen Meyer  
Frau Gabriele Rösch  
Herr Hans Zelt

## **JL**

Herr Maurizio Teske

## **FW**

Herr Werner Fuchs  
Herr Jens Gredel  
Frau Heidi Sennwitz  
Herr Thomas Zoepke

## **GLB**

Herr Peter Frank  
Frau Ulrike Grüning  
Herr Klaus Triebkorn

## **Verwaltung**

Herr Reiner Haas  
Herr Robert Raquet  
Herr Christian Stohl

**Schriftführer**  
Herr Lothar Ertl

**Abwesend**

**CDU**  
Herr Christian Mildenberger

**SPD**  
Herr Roland Schnepf

**FW**  
Frau Claudia Stauffer

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 07.01.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 15.01.2016 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

**TOP: 1 öffentlich**  
**Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung**

Bürgermeister Dr. Göck teilte mit, dass bei der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung der Verkauf eines Erbbaugrundstückes in der Bismarckstraße beschlossen wurde.

**TOP: 2 öffentlich**  
**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 und Finanz- und Investitionsplanung 2015 - 2019**

2015-0247

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	17
dagegen	3

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.11.2015 ist der Entwurf beraten und zur Annahme empfohlen worden.

**Diskussionsbeitrag:**

Bürgermeister Dr. Göck führte in den Tagesordnungspunkt Haushalt ein. Insbesondere schlägt er vor, im nächsten Verwaltungsausschuss eine Haushaltsstrukturkommission zu bilden, die Vorschläge unterbreiten soll, welche Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen auf den Prüfstand gestellt werden sollen. Seine Stellungnahme ist beigefügt.

Die Gemeinderäte Kieser (CDU), Hufnagel (SPD), Sennwitz (FW), Triebskorn (GLB) und Teske (JL) nahmen Stellung zum Haushaltsplan.

Im Verlauf seiner Etatrede beantragte Gemeinderat Triebskorn, die Förderung von leerstehenden vermietbaren Wohnungen in Brühl und Rohrhof zur Flüchtlingsunterbringung, ein Betrag von 150.000 € sollen in den Haushalt eingestellt werden. Nach dem Vorbild der Vermietung an amerikanische Familien, bei der die Standortkommandantur gegenüber dem Vermieter auftritt, soll das hier die Gemeinde übernehmen.

Der Bürgermeister und verschiedene Gemeinderäte waren der Auffassung, dass dies schon mit den vorhandenen Mittel im Haushalt zu erledigen ist. Der Bürgermeister führte außerdem aus, dass die Gemeinde schon derartige Gespräche hatte und auch die Vermieter von sich aus schon, die vertraglichen Bindungen zur Gemeinde und nicht zu Flüchtlingen suchen.

Die Abstimmung über den Antrag von Gemeinderat Triebskorn erfolgte sodann mit dem Ergebnis 4 Zustimmungen und 16 Ablehnungen.

Danach ließ der Bürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**TOP: 3 öffentlich**  
**Annahme von Spenden**  
2016-0253

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der vorgelegten Spende(n) zu.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

Die Gemeindeordnung Baden-Württembergs wurde zu Beginn des Jahres 2006 dahingehend geändert, dass die Annahme von Spenden in öffentlicher Sitzung vom Gemeinderat genehmigt werden muss. Die Regelung zielt dahin, mehr Rechtssicherheit für den Spender und für die Mandatsträger der empfangenden Gemeinde zu schaffen. Es ist offenzulegen, in welcher Beziehung die Gemeinde zu dem Spender steht. Weiterhin wird herausgestellt, dass zwischen der Spende und der Dienstausbung keinerlei Verknüpfung besteht.

Über die Annahme von anonymen Spenden, bei denen auch der Verwaltung der Name des Spenders nicht bekannt ist, wird in öffentlicher Sitzung Beschluss gefasst. Ist der Verwaltung dagegen der Name des Spenders bekannt, dieser möchte aber nicht genannt werden, ist ausnahmsweise auch Beschlussfassung in nicht-öffentlicher Sitzung zugelassen.

Weil die Spender zeitnah Spendenbescheinigungen für ihre Steuererklärung wünschen, diese aber von der Verwaltung erst nach der Beschlussfassung über die Spendenannahme ausgestellt werden, kommt das Thema mehrmals jährlich auf die Tagesordnung.

Die aus der Anlage ersichtliche(n) Spende(n) ist/sind heute Gegenstand der Beschlussfassung.

**TOP: 4 öffentlich**  
**Informationen durch den Bürgermeister**

**TOP: 4.1 öffentlich**  
**Bebauungsplan Görngasse**

Entgegen einer Aussage von Gemeinderat Tribskorn in einer vergangenen Sitzung zur Änderung des Bebauungsplans Görngasse, stellte der Bürgermeister nochmals klar, dass durch diese Änderung gegenüber dem bisherigen Plan keine höhere GRZ möglich werde, also auch kein höherer Versiegelungsgrad zu befürchten sei.

**TOP: 5 öffentlich**  
**Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats**

- Keine -

**TOP: 6 öffentlich**  
**Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

**TOP: 6.1 öffentlich**  
**Frau Gaillard-Schuhmacher**

Nach ihrer Ansicht laufe derzeit vieles bei der Betreuung von Flüchtlingen improvisiert und parallel nebeneinander her. Sie wollte wissen, ob es geplant sei, im Rathaus eine Koordinierungsstelle einzurichten.

Außerdem regte sie die Bündelung von Informationen für Hilfwillige z.B. im Internet an.

Antwort des Bürgermeisters:

Dem widersprach der Bürgermeister. Zwar sei diese Koordinierung in Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden angedacht, aber mit Thomas Weis, der diese Problemstellungen bereits in den 90er Jahren bearbeitet habe und seinem künftigen Sachgebietsleiter Benjamin Weber, stehe Personal zur Verfügung. Wenn neue Flüchtlinge zugewiesen werden, gebe es geplante Abläufe. Allerdings könne eine individuelle Betreuung z.B. bei einem Vorstellungstermin an einer Schule nicht immer durch Hauptamtliche geleistet werden. In der nächsten Sitzung der Brühler Flüchtlingsinitiative sollen z.B. Gruppen gebildet werden, die die Flüchtlinge in solchen Situationen begleiten oder z.B. auch bei der Suche von Praktikumsplätzen unterstützen können. Die Bündelung von Informationen sei ebenfalls ein Thema.

**TOP: 6.2 öffentlich**  
**Herr Peters**

Er wollte wissen, ob dem Bürgermeister bereits neue Investoren für das Geothermieprojekt bekannt seien.

Antwort des Bürgermeisters:

Dr. Göck verneinte dies.

**TOP: 6.3 öffentlich**  
**Frau Montag**

Sie wollte wissen, ob es stimme, dass Flüchtlinge in naher Zukunft in Brühler Turnhallen untergebracht werden sollen. Außerdem wollte sie wissen, wie in der kommenden Freibad-saison die Sicherheit dort gewährleistet werden soll.

Antwort des Bürgermeisters:

Bürgermeister Dr. Göck ist von einer Unterbringung in einer Sporthalle nichts bekannt. Er sehe auch keine Rechtsgrundlage für eine solche Maßnahme. Im Freibad habe man es auch in der Vergangenheit immer wieder mit problematischen Besuchern zu tun gehabt. Man sei daher schon seit einigen Jahren dort Kummer gewohnt. Verstöße wurden mit Verweisen geahndet, die von tageweise bis lebenslangem Hausverbot geahndet würden. Das Problem sei aber nicht Brühl-spezifisch.